

Kennen Sie den LWL?

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**Kennen Sie den LWL?**

# Struktur

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Struktur

Der LWL – für die 8,3 Millionen Menschen in Westfalen-Lippe



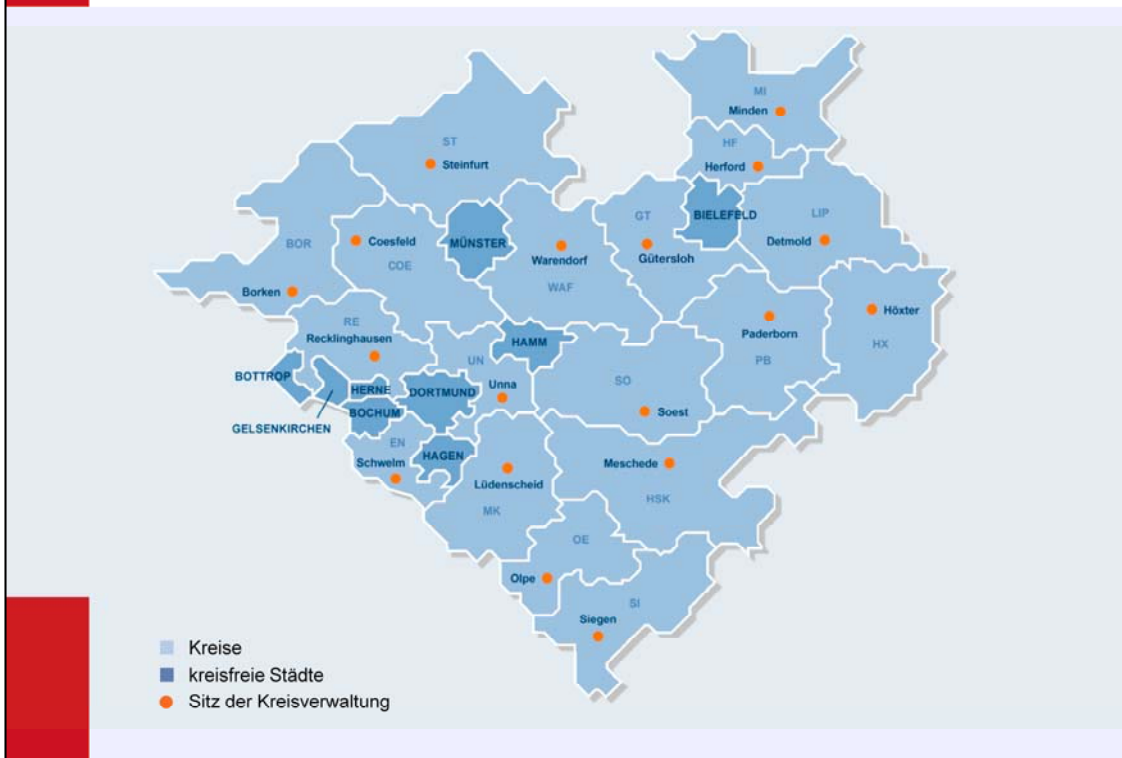
Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband für die 8,3 Millionen Menschen in der Region.

Der LWL – für die 8,3 Millionen Menschen in Westfalen-Lippe



Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband für die 8,3 Millionen Menschen in der Region.

## Mitglieder des LWL – Kreise und kreisfreie Städte



### Mitglieder des LWL

#### Kreise und kreisfreie Städte

Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Verband, der durch ein Parlament mit 101 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert wird.

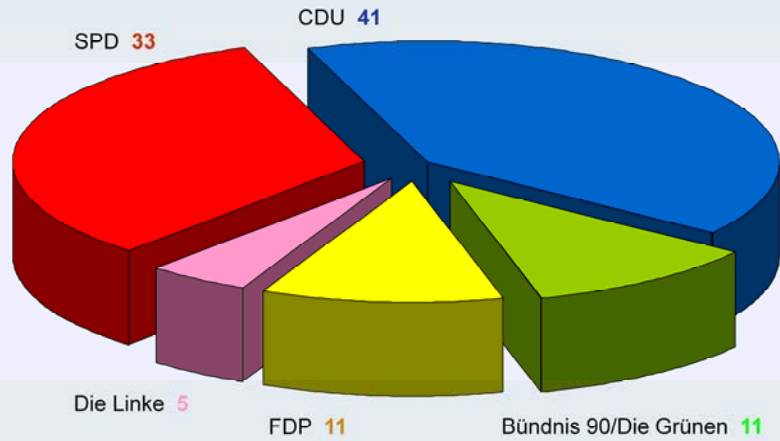
Wie die Gemeinden, Städte und Kreise erfüllt der LWL seine Aufgaben selbstständig und in Eigenverantwortung.

Daher spricht man auch von der kommunalen Selbstverwaltung. Der LWL gehört nicht zur staatlichen Verwaltung, also nicht zur Landesregierung und nicht zur Landesverwaltung, sondern ist ein Verband der kreisfreien Städte und Kreise.

Das heißt, der LWL ist autonom in den Bereichen Personal, Organisation und Satzung. Er hat auch das Recht, einen eigenen Haushalt aufzustellen und ein eigenes Parlament zu wählen.

### 13. Landschaftsversammlung 2009 – 2014

**Sitzverteilung nach Fraktionen**  
Sitze insgesamt: 101



### 13. Landschaftsversammlung 2009 - 2014

Die einzelnen Abgeordneten der Landschaftsversammlung, des so genannten Westfalenparlaments, werden von den Kreisen und kreisfreien Städten gewählt. Die Landschaftsversammlung ist das höchste Organ des LWL und Garant für die kommunale Zusammenarbeit.

Die Fraktionen sind – wie gesetzlich festgelegt – freiwillige Vereinigungen von Mitgliedern der Landschaftsversammlung. Eine Fraktion muss aus mindestens vier Personen bestehen.

Der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe  
mit seinem Stellvertreter und seiner Stellvertreterin



Erster stellvertretender Vorsitzender Michael Pavlicic, CDU	Zweite stellvertretende Vorsitzende Gertrud Welper, Bündnis 90/Die Grünen	Vorsitzender der Landschaftsversammlung Dieter Gebhard, SPD
---	---	---

**Der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe mit  
seinem Stellvertreter und seiner Stellvertreterin**

Vorsitzender der Landschaftsversammlung Dieter Gebhard (r.),  
SPD,

Erster stellvertretender Vorsitzender Michael Pavlicic (l.), CDU,

Zweite stellvertretende Vorsitzende Gertrud Welper, Bündnis 90/Die  
Grünen

## Vorsitzende der Fraktionen



Eva Irrgang,  
CDU



Holm Sternbacher,  
SPD



Martina Müller,  
Bündnis 90/Die Grünen



Stephen Paul,  
FDP



Barbara Schmidt,  
Die Linke

## Vorsitzende der Fraktionen

Eva Irrgang, CDU

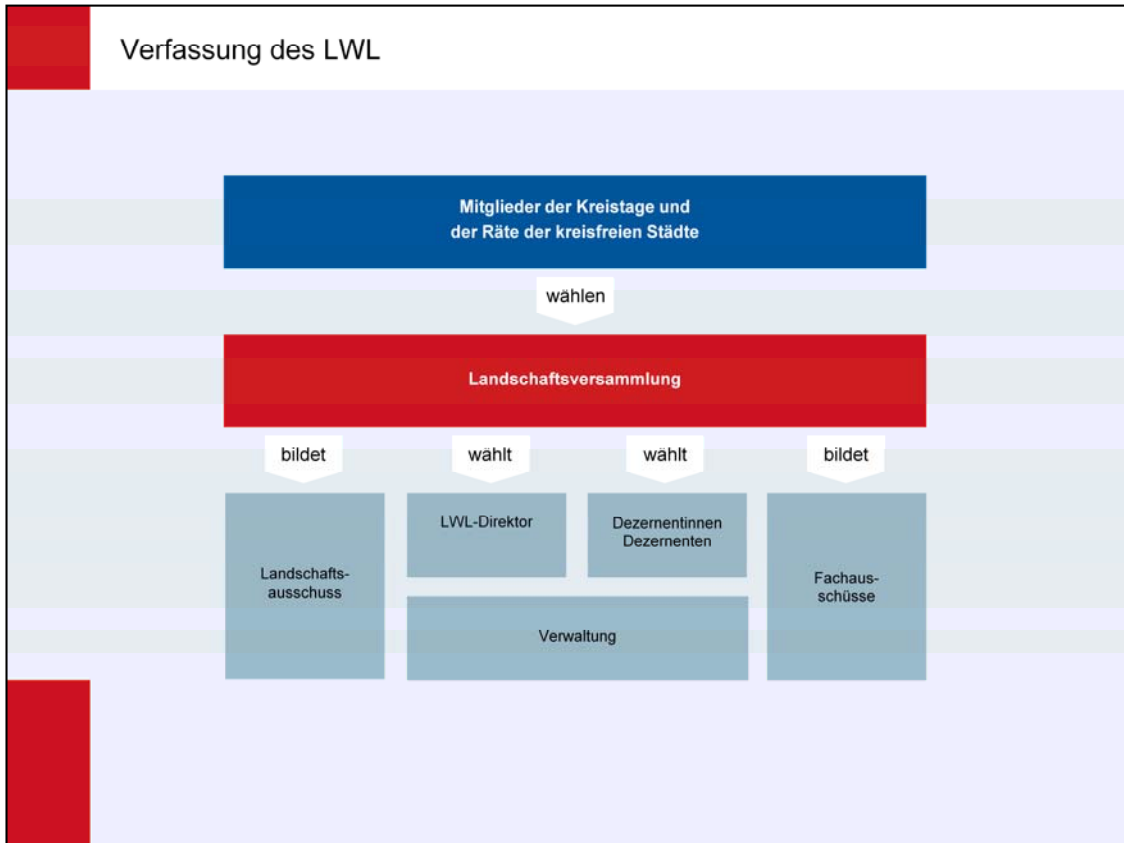
Holm Sternbacher, SPD

Martina Müller, Bündnis 90/Die Grünen

Stephen Paul, FDP

Barbara Schmidt, Die Linke

## Verfassung des LWL



## Verfassung des LWL

Leitung des LWL



**Leitung des LWL**

LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch

## Dezernentinnen und Dezernenten des LWL



Allg. Vertreter / LWL-Kämmerer  
**Matthias Löb**



LWL-Bau- u. Versorgungskassen-  
dezernentin **Judith Pirscher**



LWL-Jugenddezernent  
**Hans Meyer**



LWL-Sozialdezernent  
**Matthias Münning**



LWL-Maßregelvollzugsdezernent  
**Tilmann Hollweg**



LWL-Krankenhausdezernent  
**Dr. Meinolf Noeker**



LWL-Kulturdezernentin  
**Dr. Barbara Rüschoff-Thale**

### **Dezernentinnen und Dezernenten des LWL**

Allgemeiner Vertreter / LWL-Kämmerer Matthias Löb

LWL-Bau- und Versorgungskassendezernentin Judith Pirscher

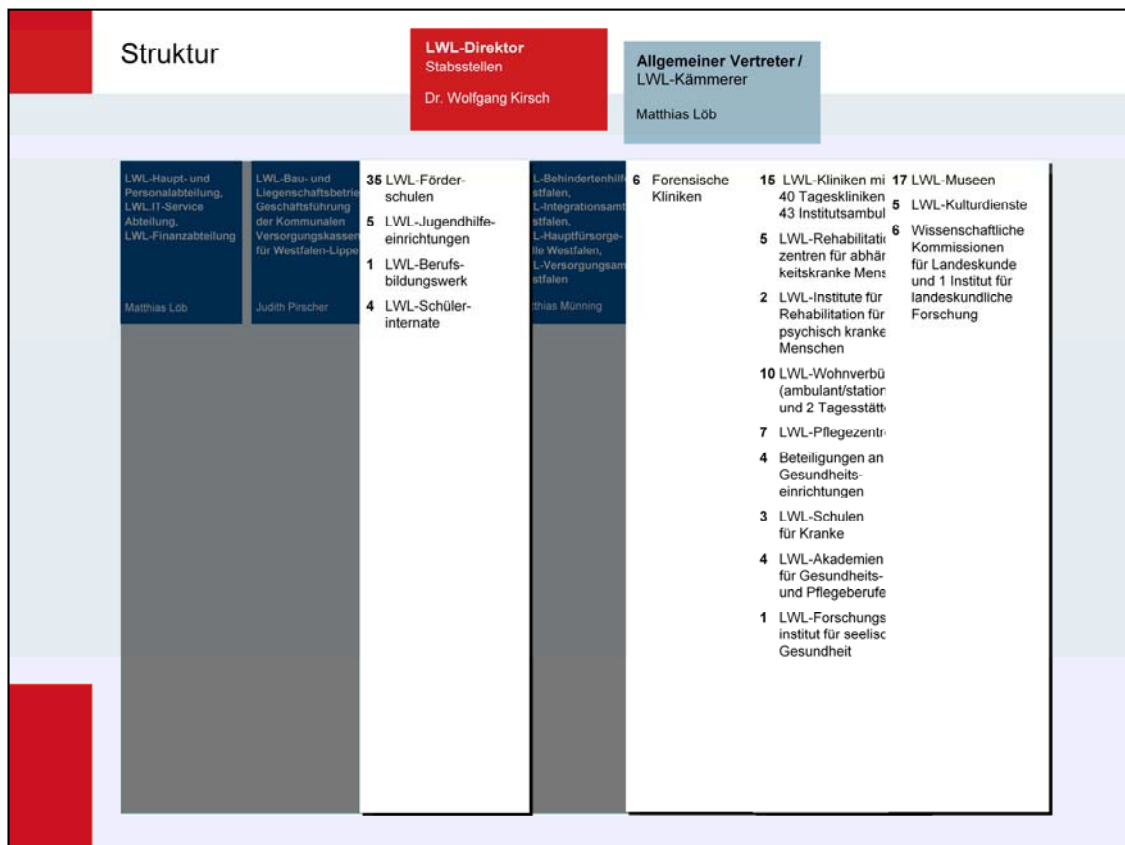
LWL-Jugenddezernent Hans Meyer

LWL-Sozialdezernent Matthias Münning

LWL-Maßregelvollzugsdezernent Tilmann Hollweg

LWL-Krankenhausdezernent Dr. Meinolf Noeker

LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Thale



## Struktur:

### LWL-Abteilungen und LWL-Einrichtungen

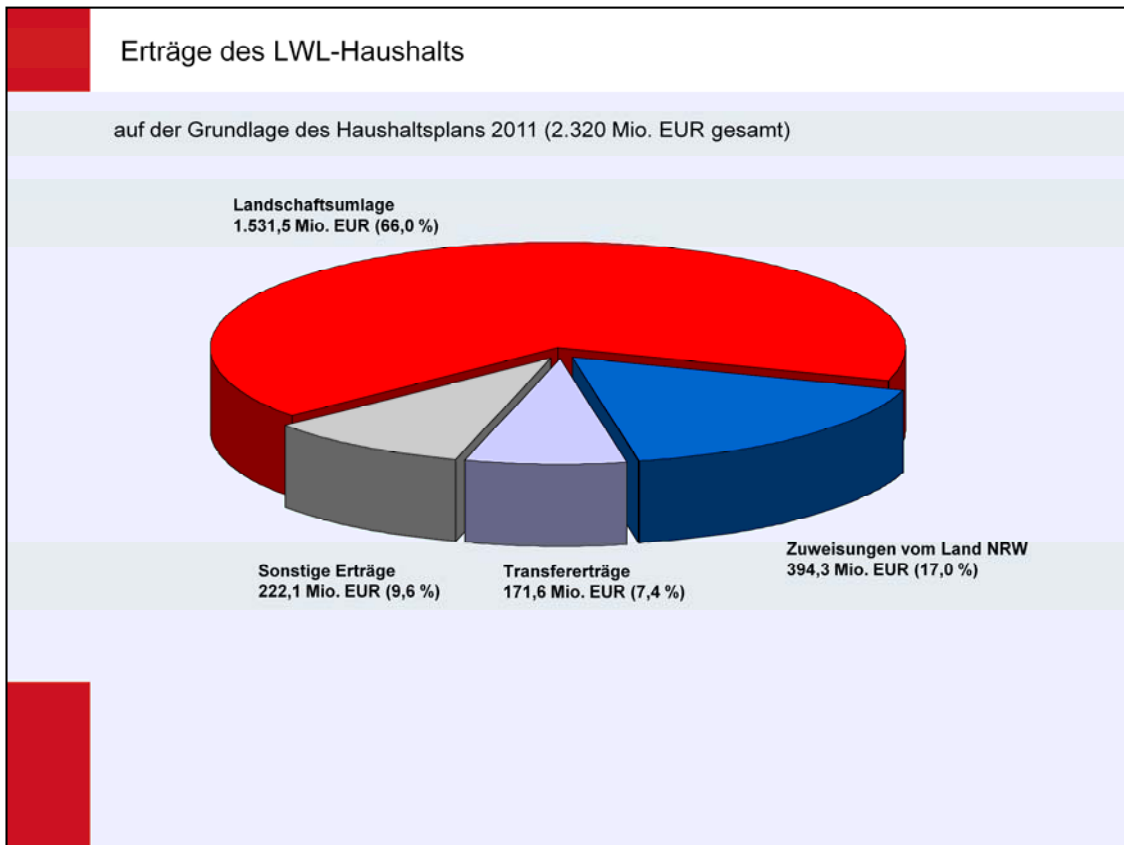
- LWL-Förderschulen und LWL-Jugendhilfeeinrichtungen
- Einrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen
- Einrichtungen der LWL-Kulturabteilung
- Einrichtungen der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

# Haushalt

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**Haushalt**

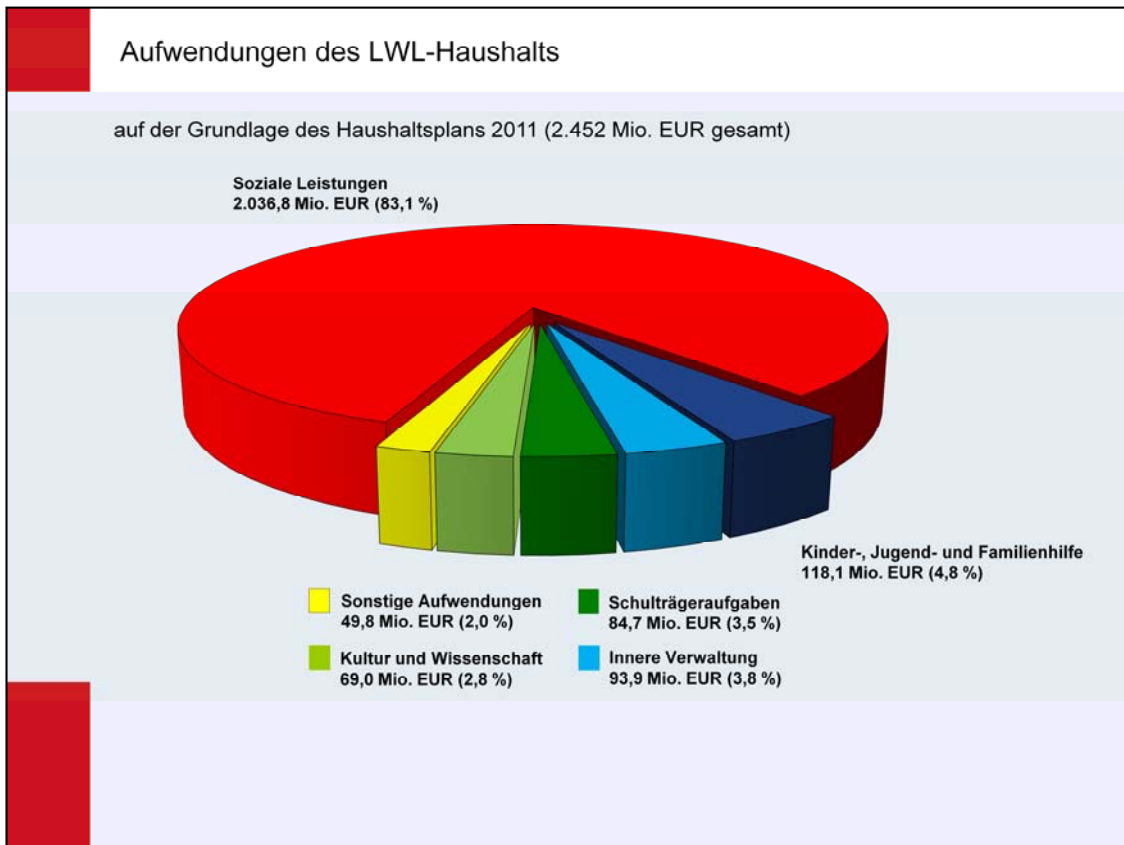


### Erträge des LWL-Haushalts

Der LWL bewirtschaftet einen eigenen Haushalt in Höhe von mehr als zwei Milliarden Euro jährlich.

Der Haushalt setzt sich zusammen aus:

- der Landschaftsumlage, dem Mitgliedsbeitrag der Kreise und kreisfreien Städte
- Mitteln vom Land
- Kostenerstattungen für soziale Leistungen und
- sonstigen Erträgen.



### Aufwendungen des LWL-Haushalts

Mehr als 85 Prozent des Haushalts fließen in soziale Aufgaben. Den größten Posten machen dabei die sozialen Leistungen aus.

Über die im Haushaltsplan angegebenen Mittel hinaus bewirtschaftet der LWL weitere Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als einer Milliarde Euro, unter anderem für die LWL-Kliniken.

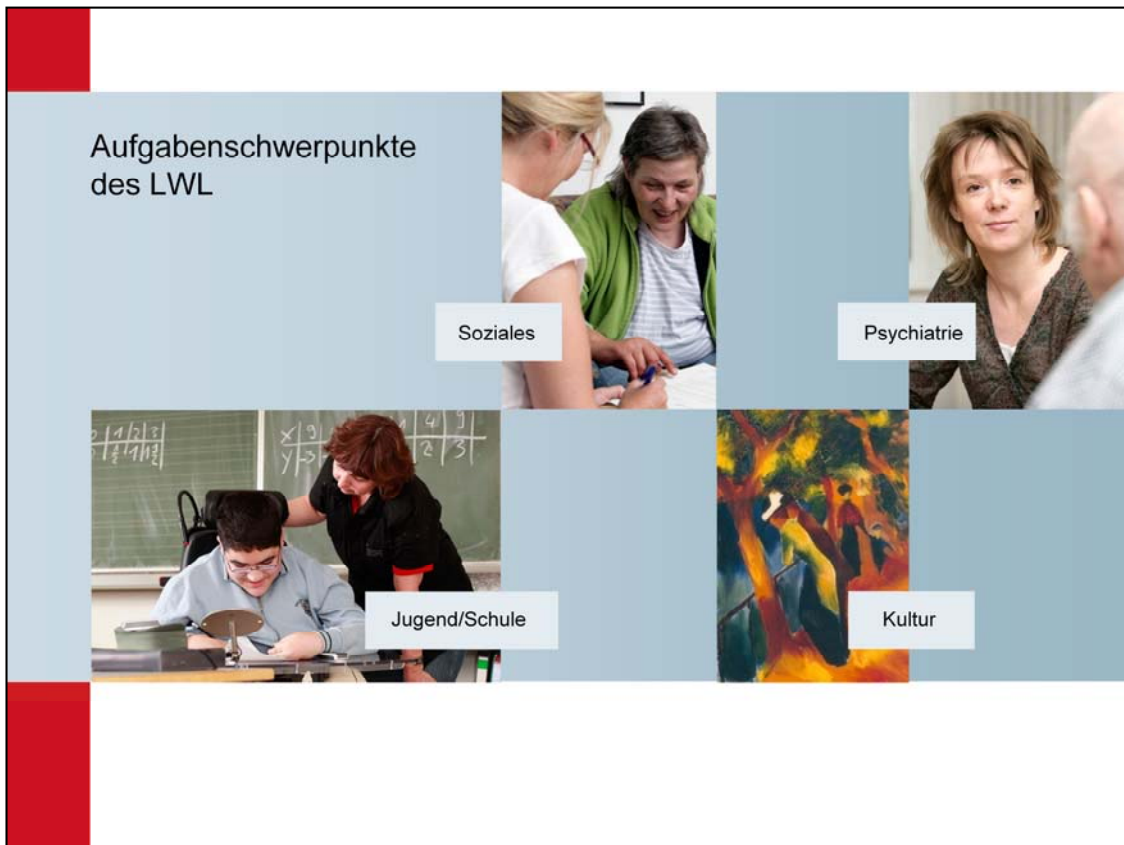
# Aufgaben

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## **Aufgaben**

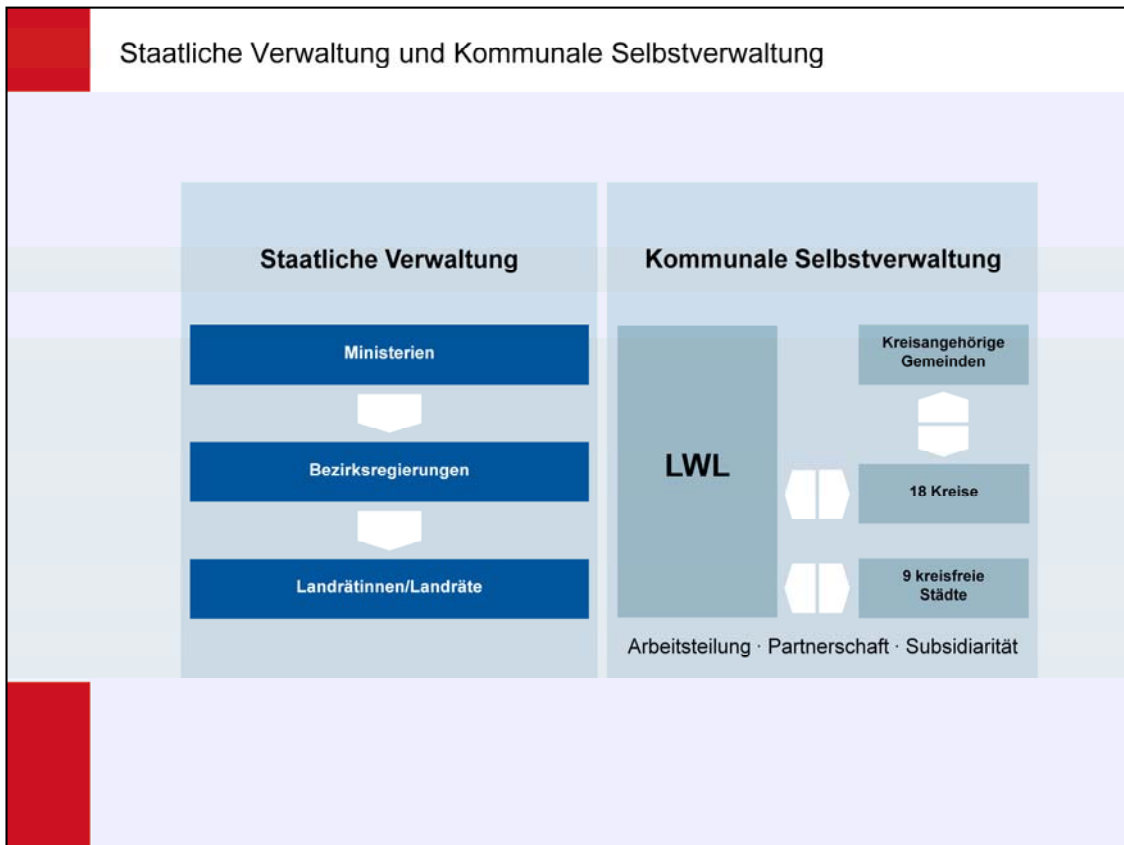
Der LWL ist ein moderner Dienstleister. Mit rund 13.000 Beschäftigten nimmt er schwerpunktmäßig Aufgaben in den Bereichen Soziales, Psychiatrie, Jugend, Schule und Kultur wahr.



## Die Aufgabenschwerpunkte des LWL

Das sind Aufgaben, die aus finanziellen Gründen oder wegen ihrer Besonderheit nicht von jeder Stadt und jedem Kreis einzeln, sondern westfalenweit erfüllt werden. Denn bestimmte Aufgaben sind großflächig wirksamer und wirtschaftlicher zu lösen, so die Errichtung psychiatrischer Kliniken oder Schulen für blinde oder hörgeschädigte Kinder. So kommen die 1.043 Schülerinnen und Schüler der 6 LWL-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation aus allen Mitgliedskörperschaften des LWL: Zum Beispiel 79 Kinder aus Dortmund oder sieben Kinder aus dem Kreis Höxter (vgl. aktuelle Berechnungen der LWL-Statistik). Für diese wenigen Kinder separate Schulen zu unterhalten ist pädagogisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Der LWL ist auch im Auftrag von Bund und Land tätig. Hierzu zählen zum Beispiel die Sicherung und Therapie psychisch kranker Straftäterinnen und Straftäter.



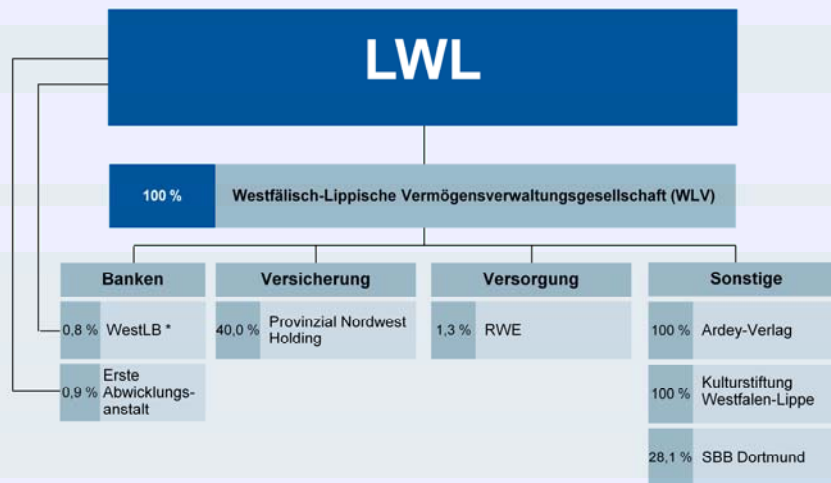
## Staatliche Verwaltung und Kommunale Selbstverwaltung

Welche Aufgaben der LWL oder seine Mitglieder übernehmen, regelt das Subsidiaritätsprinzip.

Das heißt: Für die Leistungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern ist zunächst die kleinste Einheit, also die kreisangehörige Gemeinde oder Stadt zuständig. Nur wenn sie aus finanziellen oder organisatorischen Gründen eine bestimmte Aufgabe nicht wahrnehmen will, gibt sie diese an den nächstgrößeren Partner ab – von der Gemeinde an den Kreis oder von der kreisfreien Stadt an den LWL.

So arbeitet der LWL mit seinen Mitgliedern und für sie, er ist ihnen nicht übergeordnet. Demgegenüber werden die Behörden der staatlichen Verwaltung "von oben gesteuert", sie unterliegen dem Weisungsrecht.

## Wesentliche Beteiligungen des LWL



\* Die 0,8 %ige Beteiligung an der WestLB wird sowohl indirekt über die WLV (0,6%) als auch direkt über den LWL (0,2%) gehalten und spätestens zum 30.06.2012 aufgegeben.

## Wesentliche Beteiligungen des LWL

# Soziales



## **Soziales**

Was aber leistet der LWL genau?

Der LWL hat ein soziales Netz geknüpft und sorgt so dafür, dass auch Menschen am Rand der Gesellschaft nicht durch die Maschen fallen.

## Leistungen der LWL-Behindertenhilfe Westfalen

Leistungen für **90.000** körperlich, geistig und seelisch behinderte Menschen



### **Leistungen der LWL-Behindertenhilfe Westfalen**

Menschen mit wesentlichen Behinderungen sollen selbstständig leben und einer Arbeit nachgehen können. Ziel ist eine inklusive Gesellschaft.

Die LWL-Behindertenhilfe Westfalen leistet dafür individuelle Hilfe für 56.000 Menschen zum Wohnen und zur Teilhabe am Arbeitsleben. Zudem erfüllt Sie die weiteren Rechtsansprüche, die diese Menschen aus dem Sozialgesetzbuch (SGB XII) und weiteren Gesetzen haben.

Mit 1,8 Milliarden Euro Ausgaben ist die LWL-Behindertenhilfe Westfalen einer der größten Sozialhilfeträger Deutschlands.

## Leistungen des LWL-Integrationsamts Westfalen und der LWL-Hauptfürsorgestelle Westfalen

Hilfen für **90.000** schwerbehinderte  
Menschen im Arbeitsleben und **28.000**  
Kriegsbeschädigte, Wehrdienstgeschädigte,  
Opfer von Gewalttaten und andere  
Geschädigte sowie deren Hinterbliebene



### **Leistungen des LWL-Integrationsamts Westfalen und der LWL-Hauptfürsorgestelle Westfalen**

Das LWL-Integrationsamt Westfalen unterstützt schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei allen Fragen rund um den Arbeitsplatz. Es ist Servicebetrieb für 90.000 schwerbehinderte Menschen in 25.200 Betrieben in Westfalen-Lippe. Es berät zum Beispiel schwerbehinderte Menschen und ihre Arbeitgeber bei der Einrichtung und Umgestaltung behindertengerechter Arbeitsplätze und finanziert diese Arbeitsplätze.

In der Kriegsopferfürsorge unterstützt die LWL-Hauptfürsorgestelle Westfalen 28.000 Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene. Sie erhalten vorwiegend Hilfen zur Pflege. Entsprechende Leistungen bekommen auch 4.570 weitere Personen (zum Beispiel Opfer von Gewalttaten oder Impfgeschädigte).

## Leistungen des LWL-Versorgungsamts Westfalen

Leistungen für **31.700** Kriegsoffer und ihre Hinterbliebenen, Opfer von Gewalttaten, Impfgeschädigte, Soldatinnen und Soldaten sowie Zivildienstleistende



**Leistungen für 31.700 Kriegsoffer und ihre Hinterbliebenen, Opfer von Gewalttaten, Impfgeschädigte, Soldatinnen und Soldaten sowie Zivildienstleistende.**

Das LWL-Versorgungsamt Westfalen hilft diesen Menschen bei allen Fragen rund um die Leistungen des Sozialen Entschädigungsrechts. Hierbei geht es um Heil- und Krankenbehandlung, Kuren, Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln bis hin zu Rentenzahlungen (Grundrente, Ausgleichsrente, Berufsschadensausgleich, Schwerstbeschädigten- und Pflegezulage).

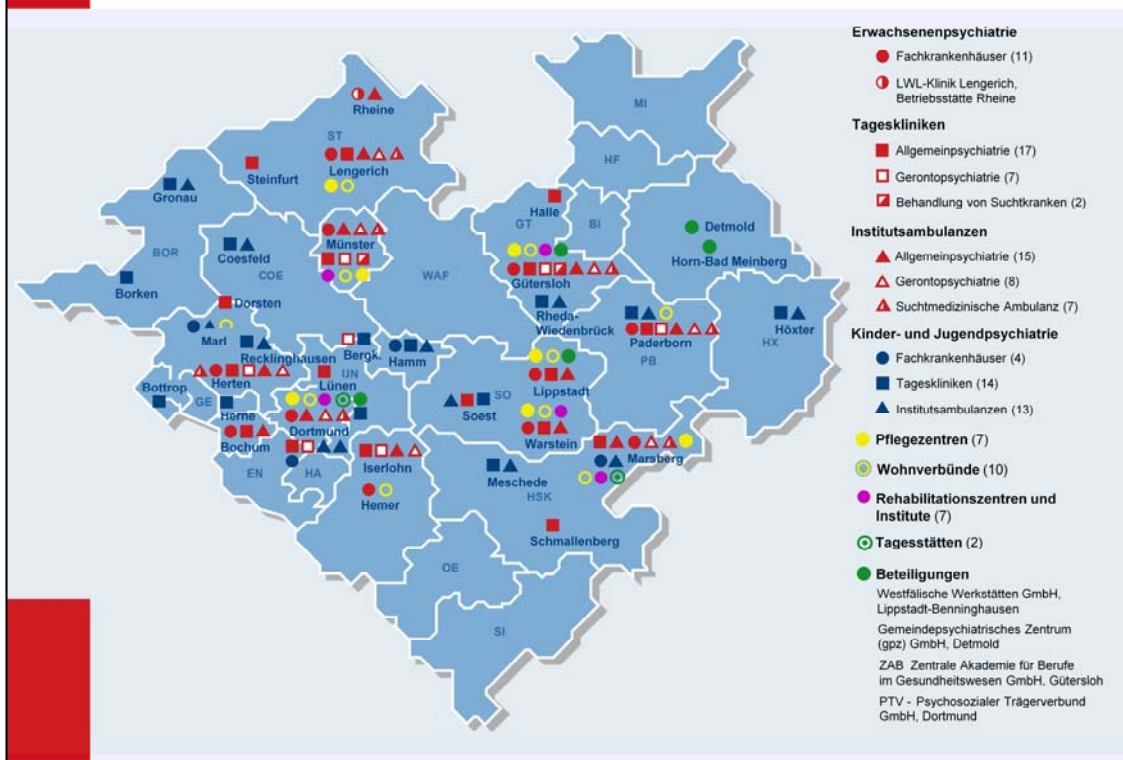
# Psychiatrie

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**Psychiatrie**

## Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

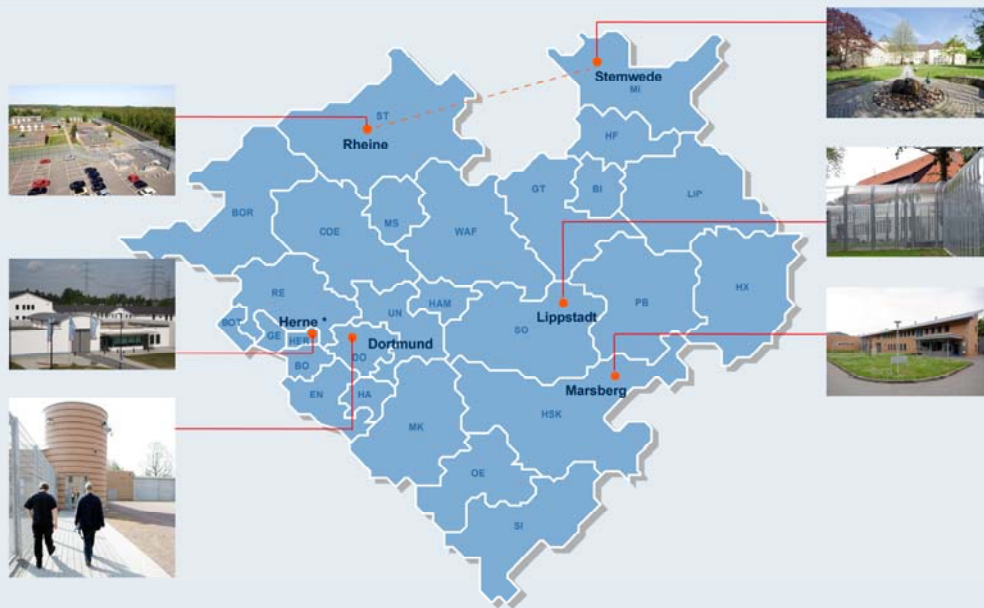


## LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Der LWL-PsychiatrieVerbund bildet mit seinen mehr als 100 Einrichtungen und Außenstellen, die rund 6.500 Betten und Plätze umfassen, einen wesentlichen Grundpfeiler der psychiatrischen Versorgung in Westfalen-Lippe. Die vielfältigen Leistungen zur Behandlung, Rehabilitation, Eingliederung und Pflege für psychisch kranke und psychisch oder geistig behinderte Menschen werden von rund 9.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens erbracht.

Durch die enge Verzahnung aller Angebote, Einrichtungen und Dienste im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen wird eine gemeindenahе und zugleich differenzierte Versorgung sichergestellt. An 32 Standorten ist der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen flächendeckend in Westfalen-Lippe vertreten. In den stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen werden ca. 180.000 Menschen jährlich behandelt und betreut. Nach Art und Schwere der Erkrankung wird jedem psychisch und/oder abhängigkeiterkrankten Menschen ein auf seine individuelle Situation abgestimmtes Behandlungs- und Betreuungsangebot unterbreitet.

## Maßregelvollzug



6 LWL-Kliniken für Forensische Psychiatrie:  
Lippstadt, Marsberg, Stewede, Dortmund, Rheine, Herne

## Maßregelvollzug

Der LWL betreibt sechs Maßregelvollzugskliniken, in denen er für das Land Nordrhein-Westfalen psychisch kranke und suchtkranke Straftäter behandelt und sichert. Neben 740 Plätzen an den Standorten Lippstadt-Eickelborn, Marsberg, Stewede-Haldem, Dortmund und Herne stehen 84 Plätze in einer Übergangseinrichtung in Rheine zur Verfügung.

# Jugend/Schule

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**Jugend/Schule**

**Der LWL unterstützt die Kinder- und Jugendhilfe vor Ort durch:**

- **Finanzielle Förderung** von Einrichtungen und Projekten in der Jugendhilfe.
- **Förderung von 9.300 Kindern mit Behinderung in Tageseinrichtungen**, davon drei Viertel in gemeinsamer Erziehung mit nichtbehinderten Kindern in Regelkindergärten
- **Fortbildung** für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe
- **Beratung** und Qualitätssicherung der Jugendämter und mehr als 5.500 Einrichtungen in der Jugendhilfe (Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime)



## LWL-Landesjugendamt Westfalen

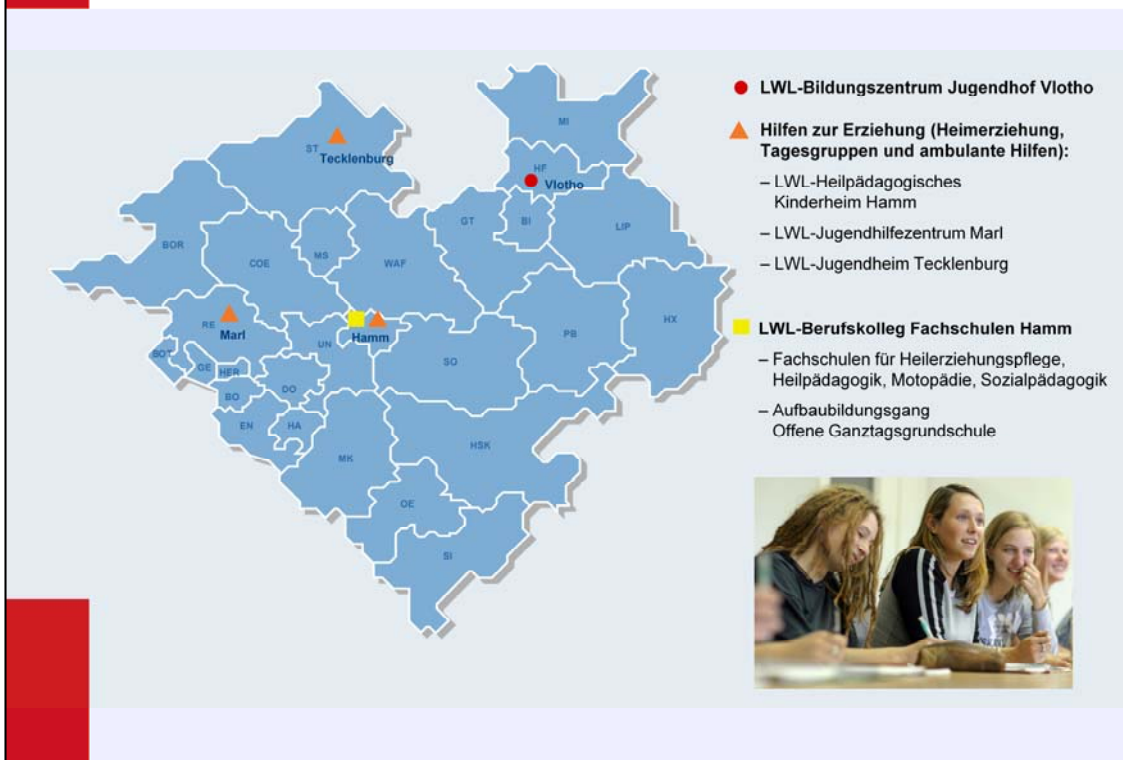
Der LWL unterstützt die Jugendämter der Gemeinden, Städte und Kreise sowie die freien Träger der Jugendhilfe in ihrer Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien. Hierzu zählen die Beratung und Fortbildung der Fachleute sowie die Förderung von Einrichtungen und Projekten.

Zur Erläuterung: Die freien Träger verkörpern all das, was nicht zur kommunalen Jugendhilfe zählt. Dazu gehören z. B. die Elterninitiative, die einen Kindergarten trägt, oder die Kirche, die Jugendheime und Familienbildungsstätten betreibt, oder Verbände wie die Caritas mit ihren Ehe- und Lebensberatungsstellen.

Die Koordinationsstelle Sucht des LWL informiert und berät Träger und Beschäftigte der rund 600 Einrichtungen und Initiativen der Suchthilfe in Westfalen-Lippe. Sie organisiert Fachtagungen sowie berufliche Weiterbildungsangebote und erprobt neue Wege in der Suchthilfe und -prävention.

Darüber hinaus unterhält der LWL fünf eigene Einrichtungen für junge Menschen, die in Wohngruppen als Familienersatz leben sowie für Erzieherinnen und Sozialpädagogen in der Aus- und Fortbildung (siehe nächste Folie).

## LWL-Einrichtungen der Jugendhilfe

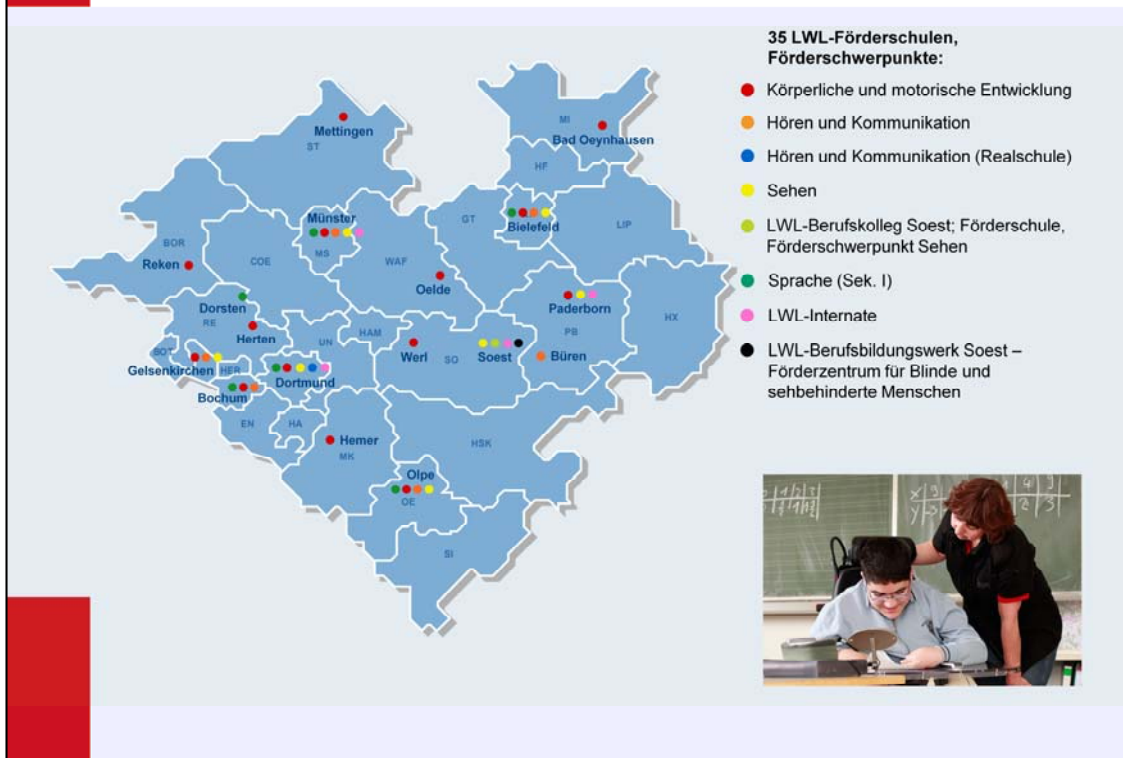


## LWL-Einrichtungen der Jugendhilfe

Dazu zählen:

- LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
- Hilfen zur Erziehung (Heimerziehung, Tagesgruppen und ambulante Hilfen):
  - LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm
  - LWL-Jugendhilfezentrum Marl
  - LWL-Jugendheim Tecklenburg
- LWL-Berufskolleg – Fachschulen Hamm
  - Fachschulen für Heilerziehungspflege, Heilpädagogik, Motopädie, Sozialpädagogik;
  - Aufbaubildungsgang Offene Ganztagsgrundschule

## LWL-Förderschulen



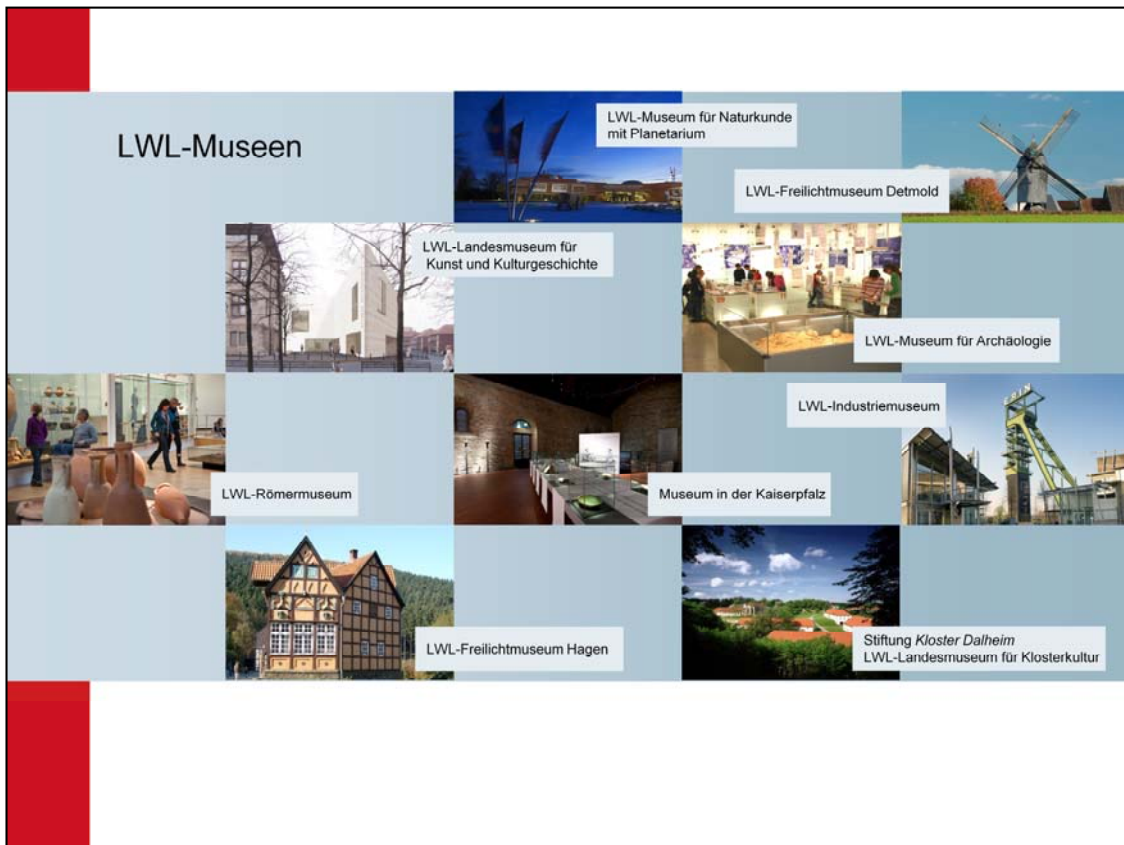
## LWL-Förderschulen

In Westfalen-Lippe besuchen rund 6.000 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen eine der 35 LWL-Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Als Schulträger sorgt der LWL dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler dort so gut wie möglich gefördert werden.



## **Kultur**

Der LWL erforscht und bewahrt Zeugnisse der Geschichte und Kultur Westfalens und fördert die aktuelle Kunst. Er hat eigene Museen, Ämter und Kommissionen. Kommunen, Kreise und freie Träger unterstützt er mit Sachverstand und Geld.



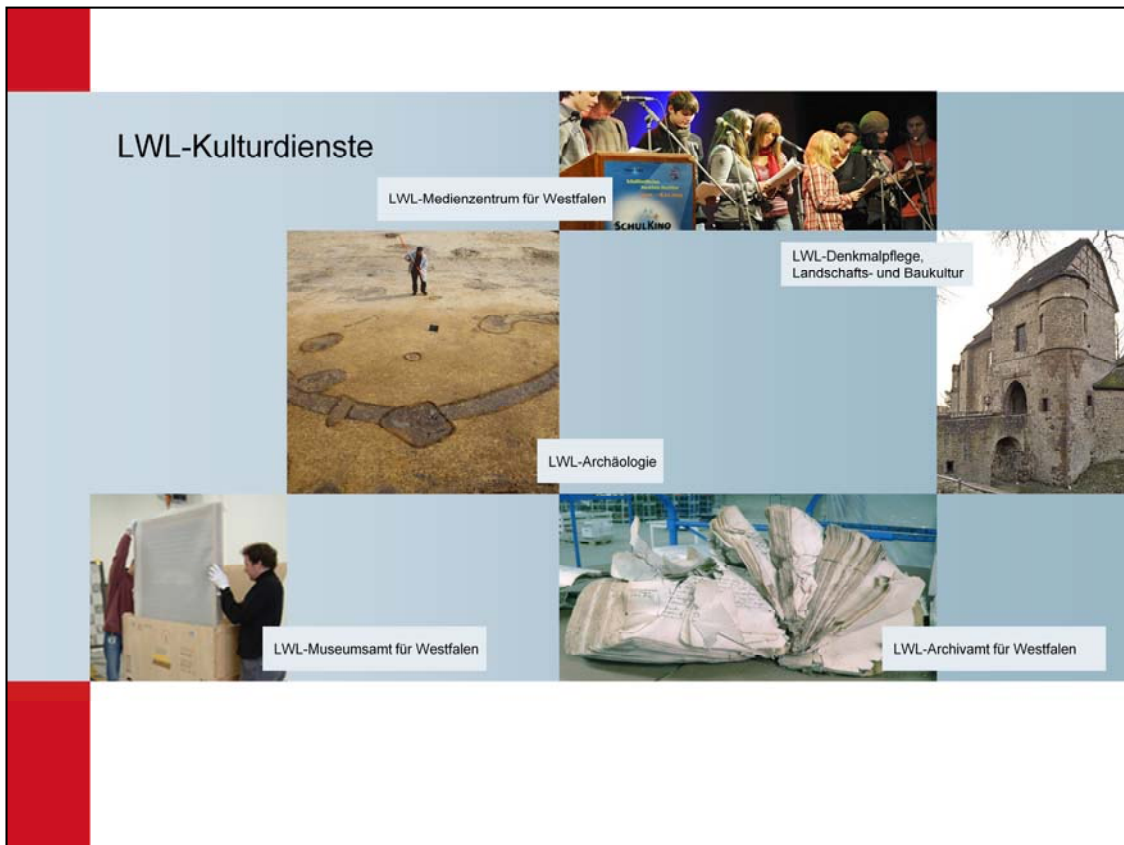
## LWL-Museen

Die Fachleute in den 17 LWL-Museen erforschen und dokumentieren vor allem die Kultur und Geschichte Westfalens.

Gleichzeitig präsentieren die Häuser immer wieder Ausstellungen von europäischem Rang. Sinnbild hierfür sind zum Beispiel die *skulptur projekte münster*. Seit 1977 lassen Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt im zehnjährigen Rhythmus ihre Werke in der Stadt entstehen. An den Veranstaltungen zur Kulturhauptstadt Ruhr 2010 beteiligte sich der LWL mit zwei bedeutenden Ausstellungen: "AufRuhr 1225. Ritter, Burgen und Intrigen" im LWL-Museum für Archäologie und "Helden. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen" im LWL-Industriemuseum, Henrichshütte in Hattingen.

500 Wissenschaftlerinnen, Denkmalpfleger, Archäologen, Restauratorinnen und Präparatoren machen die Geschichte der Region täglich für die Menschen in Westfalen zum Erlebnis.

Kulturelle Glanzlichter setzen auch die renommierten Kulturpreise wie der Konrad-von-Soest- oder der Hans-Werner-Henze-Preis.



## LWL-Kulturdienste

Fünf Fachämter beraten, fördern und bieten technischen Service rund um die Kultur. Sie widmen sich der Bau- und Bodendenkmalpflege sowie der Landschafts- und Baukultur, dem Archivwesen und der Beratung der LWL-Museen.

Das LWL-Medienzentrum für Westfalen ist vor allem im Bereich der landeskundlichen Medienproduktion aktiv.



## LWL-Kulturdienste

In sechs wissenschaftlichen Kommissionen und dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte untersuchen Fachleute alle Aspekte der westfälischen Kultur und Geschichte, der Mundart- und Namenforschung, der Volkskunde, Literatur und Geographie.



## **Ausblick**

Der LWL hat zusammen mit seinen Mitgliedern, den Kreisen und Städten, viel erreicht im sozialen und kulturellen Leben der Region.

Schon heute ist klar, dass die Aufgaben in der Zukunft noch anspruchsvoller werden.

Die Ziele bleiben die gleichen: Die Region stark zu machen, Gruppen wie behinderten und psychisch kranken Menschen Gehör zu verschaffen und guten Service anzubieten.

Wir unternehmen Gutes.